

Kunstleder, machen das Büchlein zu einem geschätzten „Vademecum“, mit dem man religiös fundierten Menschen sicher auch eine Freude bereiten kann.

Linz a. d. D.

Prof. Franz Steiner

Sie alle liebten die Bibel. Bekenntnisse bedeutender Persönlichkeiten aus zwei Jahrtausenden, zusammengestellt von Theodor Blieweis. (156.) Klosterneuburg, NÖ. 1958, Volksliturgisches Apostolat. Leinen S 46.50.

In dem bunt aufgemachten Büchlein sind mit vielem Fleiß die Zeugnisse großer Bibelleser aus allen Jahrhunderten zusammengestellt. Wir erfahren mit Staunen, wie Menschen der verschiedensten religiösen Einstellung sich vom Worte der Heiligen Schrift packen und führen lassen. Möchten doch viele unserer Christen durch diese Bekenntnisse selbst zu neuer Freude an der Bibellesung erweckt werden! Für Katechese und Bibelstunde wird das Buch gute Dienste tun.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Kirchengeschichte und Patrologie

Documenta Pontificum Romanorum historiam Ucrainae illustrantia (1075—1953). Vol. I. 1075—1700. (XX et 686.) — Vol. II. (1700—1953.) (VIII et 670.) („Analecta OSBM“, III. Sectio, Series II). Collegit, introductione et adnotationibus auxit P. Athanasius G. Welikyj OSBM. Romae 1953/54, PP. Basiliani, Piazza della Madonna dei Monti 3. Sumptibus Ucrainorum apud exteros degentium.

Schon lange bemühte man sich um die Sammlung dieser Dokumente, die für die Geschichte der Union und des ukrainischen Volkes von unersetzlichem Wert sind. Dank der Förderung des Apostolischen Visitators für die Ukrainer in Europa, Erzbischofs Dr. Johannes Buczko, wurden nun alle Schwierigkeiten überwunden. In Zukunft braucht ein Forscher, der sich mit der Geschichte der ukrainischen Gebiete (Großukraine, Westukraine, Ostgalizien, Wolhynien, Podlasie, Weißrußland, Bukowina und Karpatho-Ukraine) in kirchlicher und auch weltlicher Hinsicht beschäftigt, nicht mehr wie bisher monatelang in den Archiven zu suchen, denn er bekommt alles sozusagen in die Hand gedrückt. Groß ist das Verdienst des P. Athanasius G. Welikyj aus dem Orden der Basilianer. Man kann wohl sagen: Wer die Probleme dieser Gebiete kennengelernt hat, der hat damit den Schlüssel zum Verständnis der Probleme ganz Osteuropas gefunden.

Linz a. d. D.

Dr. Emilian Stasiuk

Geschichte der katholischen Kirche in Japan. Von Johannes Laures S. J. (196.) Kaldenkirchen 1956, Steyler Verlagsbuchhandlung. Leinen DM 6.80.

Franz Xaver hatte mit seiner Behauptung recht: Die Japaner sind zu jedem Opfer bereit, sobald sie die Wahrheit der christlichen Religion erkannt haben. Das bewies ihr Verhalten in der Christenverfolgung seit 1614, der längsten, systematischsten und grausamsten, die wir kennen. Es gab mindestens 40.000 Märtyrer bei einer Gesamtzahl von 300.000 Christen, verhältnismäßig wenig Abfälle, schwere Schädigungen für alle Treugebliebenen. Dank einem ausgezeichneten Laienapostolat haben Tausende ihren christlichen Glauben bis zur Ankunft katholischer Missionäre im 19. Jahrhundert bewahrt. Nach Wegfall der göttlichen Verehrung des Kaisers und Einlenken der Kirche im Shinto hat man berechtigten Grund zur Annahme, daß das bisher sterilste Land der katholischen Missionen sich in größerem Ausmaß der Kirche zuwenden wird.

Stift Klosterneuburg

Dr. Adolf Kreuz

Geschichte des Gottesreiches. Bilder aus der Kirchengeschichte für Jugend und Volk. Zweiter Band: Das Kreuz auf den Fahnen. Die Kirche im Mittelalter. Von Wilhelm Hünermann. (320.) Luzern-München 1957, Rex-Verlag. Kart. sfr 13.40, DM 13.—; Leinen sfr 15.50, DM 15.—.

Es ist keine fortlaufende Erzählung der Geschichte, sondern einzelne Szenen werden lebendig, ja mitreißend geschildert. Das Ergebnis der wissenschaftlichen Forschung wird zugrunde gelegt, dann aber wird beim einzelnen Ereignis der Phantasie viel Freiheit gegeben. Gerade das aber macht das Werk zum Volksbuch. Wie Hünermanns Heiligenbiographien werden auch seine „Bilder aus der Kirchengeschichte“